



AUSLEGESCHRIFT

1 272 242

Deutsche Kl.: 85 f - 8

Nummer: 1 272 242
Aktenzeichen: P 12 72 242.8-25 (R 42007)
Anmeldetag: 16. November 1965
Auslegetag: 4. Juli 1968

1

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Anschließen und Haltern von Brausen an einer Wasch- und Duschanlage. Bei Wasch- und Duschanlagen, wie sie beispielsweise durch die deutsche Patentschrift 1 107 608 bekanntgeworden sind, sind die Brausen fest mit Rohrschellen am Wasserverteilungsrohr angeschlossen. Zum Anschließen und Abnehmen der Brausen sind infolgedessen Werkzeuge erforderlich.

Es ist zwar schon eine Handbrause bekannt (deutsches Gebrauchsmuster 1 866 692), die mit einer aus zwei ineinanderschließbaren Teilen bestehenden Steckverbindung an einem Wasserhahn angeschlossen werden kann. In diesem Fall ist es jedoch notwendig, beim Lösen und Herstellen der Verbindung den Wasserhahn zu schließen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Anschließen und Haltern von Brausen an einer Wasch- und Duschanlage zu schaffen, die es erlaubt, die Brause an der Wasch- und Duschanlage jederzeit schnell, ohne Werkzeuge und ohne das Wasser abstellen zu müssen, anzuschließen. Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß jede Brause an der zugehörigen Wasserentnahmestelle mit einer aus einem ein Selbstschlußventil enthaltenden Steckerhülse und einem darin einschiebbaren Steckerzapfen bestehenden Steckkupplung abnehmbar angeschlossen ist und daß die zur Halterung der Brausen dienenden nichtwasserführenden Stützrohre mit ventillosen Steckkupplungen abnehmbar mit der Anlage verbunden sind.

Weitere Merkmale der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 die Längsansicht einer frei stehenden doppelseitigen Wasch- und Duschanlage,

Fig. 2 eine Seitenansicht, in welcher zwei Blickrichtungen gemäß den Pfeilen A und B der Fig. 1 zusammengefaßt sind,

Fig. 3 bis 5 die Längs- und Seitenansichten der in Fig. 1 und 2 gezeigten Wasch- und Duschbatterien und der zugehörigen Anschluß- und Halterungsmittel für eine bewegliche Schlauchbrause,

Fig. 6 die Teillängsansicht des in Fig. 1 gezeigten, aus einem horizontalen Galerierohr und mehreren Stützrohren zusammengesetzten Rohrrahmens,

Fig. 7 die Längsansicht der auseinandergezogenen Teile des Eckstücks des in Fig. 6 dargestellten Rohrrahmens,

Fig. 8 eine Seitenansicht einer Wasch- und Duschanlage mit zusätzlichen Mitteln zum Verbinden

Vorrichtung zum Anschließen und Haltern von Brausen an einer Wasch- und Duschanlage

Anmelder:
Walter Rotter,
1000 Berlin 41, Leydenallee 59

Als Erfinder benannt:
Walter Rotter, 1000 Berlin
Der Miterfinder hat beantragt, nicht genannt zu werden

2

der oberen Enden zweier benachbarter Stützrohre und

Fig. 9 und 10 in Pfeilrichtung C der Fig. 8 gesehen die Ansichten der zusammengefügt bzw. auseinandergezogenen zusätzlichen Verbindungsmittel.

Wie aus Fig. 1 und 2 ersichtlich, sind auf U-förmigen Stützböcken 1 die kastenförmigen, zum Auffangen und Ableiten des verbrauchten Wassers dienenden Becken 2 in zwei parallelen Reihen gelagert. Durch lotrecht aufsteigende Zuführungsrohre 3 werden die in Endstücken 4 gefaßten horizontalen Verteilungsleitungen 5 mit Kalt- und Warmwasser gespeist. An jedem Benutzerplatz ist zur Entnahme von Waschwasser auf beiden Seiten der Anlage eine Doppelmischbatterie 6 an der Unterseite und zur Entnahme von Duschwasser eine Doppelsicherheitsmischbatterie 7 an der Oberseite der Rohre in an sich bekannter Weise angeklemt.

Wie aus Fig. 3 bis 5 ersichtlich, ist an einem Wasserentnahmestutzen 8 der Doppelsicherheitsmischbatterie 7 der eine Seitenstutzen eines T-Fittings 9 fest angeschraubt, dessen Mittelstutzen eine Steckerhülse 10 und dessen zweiter Seitenstutzen eine durchgangslose Steckerhülse 15 trägt. Der zweite Wasserentnahmestutzen 8' der Batterie 7 ist gemäß Fig. 4 durch einen Schraubstopfen 8'' verschlossen; es könnte daran ein zweiter T-Fitting angeschraubt werden. Der Übersichtlichkeit halber ist die Darstellung auf die Anschluß- und Halterungsmittel für eine Brause 14 an dem T-Fitting 9 beschränkt.

Zur Vermeidung von Verschmutzungen des in der Steckerhülse 10 befindlichen Ventils ist diesem eine an sich bekannte Siebdrossel 11 vorgeschaltet.

Am unteren Ende des Stützrohrs 16 (Fig. 5) befindet sich ein Steckerzapfen 17, welcher zum Einschieben in die durchgangslose Steckerhülse 15 bestimmt ist (Fig. 3 und 4).

An dem Einlaufende eines Handbrauseschlauchs 13 ist ein Steckerzapfen 12 angeordnet, welcher gemäß Fig. 3 in die Steckerhülse 10 eingeschoben wird. Die am Auslaufende des Handbrauseschlauchs 13 befindliche bewegliche Brause 14 kann mittels eines Gelenkstücks 18 schräg eingestellt werden und ist auf dem Dorn 19 einer auf dem Stützrohr 16 höhenverstellbar geführten Klemmhülse 20 abnehmbar gelagert.

Wenn an einem Benutzerplatz die dort gemäß Fig. 3 angeordnete Brause und ihre Halterung abgenommen werden sollen, dann genügt es, die Steckerzapfen 12 und 17 aus ihren zugehörigen Steckerhülsen 10 bzw. 15 herauszuziehen. Das in der Steckerhülse 10 enthaltene Selbstschlußventil verhindert das Ausfließen von Duschwasser, falls versehentlich der entsprechende Drehgriff der Batterie betätigt wurde.

Wie aus Fig. 2 ersichtlich, kann anstatt einer Schlauchbrause auch eine unbewegliche Brause an dem T-Fitting 9 angeschlossen sein. Das an seinem oberen, umgebogenen Ende einen unbeweglichen, schräg nach vorn abwärts gerichteten Brausekopf 21 tragende Duschwassersteigrohr 22 ist mit einem an seinem unteren Ende befindlichen Steckerzapfen an einer Ventil-Steckerhülse abnehmbar angeschlossen und durch eine auf ein parallel verlaufendes Stützrohr 16 seitlich aufschiebbar federnde Klammer 25 an diesem gehalten.

Wie aus Fig. 8 ersichtlich, kann das Auslaufende des Handbrauseschlauchs 13 durch Lösen einer Ventilsteckkupplung von der Brause 14 abgenommen werden. Zur Stilllegung dieser Duschstelle genügt es, den Schlauch zu entfernen. Ein an beiden Enden mit Steckerzapfen 12' versehener Schlauch 13' kann auch wie ebenfalls aus Fig. 8 ersichtlich, zum Anschluß eines gekürzten Duschwassersteigrohrs 22' an der Wasserentnahmestelle (Fig. 3) verwendet werden.

Wie bereits in Fig. 1 angedeutet und in Fig. 6 und 7 in größerem Maßstab dargestellt, können die oberen Enden von mehreren in Reihe angeordneten Stützrohren 16 mit einfachen Steckkupplungen an einem horizontal verlaufenden Galerierohr angeschlossen sein. Das Galerierohr besteht aus mehreren mittels einfacher Steckkupplungen zusammengeführten Abschnitten 23 bzw. 23'. Der auf diese Weise gebildete Rohrrahmen kann, wie aus Fig. 6 und 7 ersichtlich, dadurch eine Versteifung erhalten, daß in den Winkel zwischen einem Ende des Galerierohrs und dem oberen Ende eines Stützrohrs eine zur ersten Steckkupplung parallele, zweite Steckkupplung mit durchgangsloser Steckerhülse 15' und Steckerzapfen 17' eingefügt ist.

Wie aus Fig. 8 bis 10 ersichtlich, können zwei parallel zueinander verlaufende, aus je einem Galerierohr und mehreren Stützrohren gebildete Rohrrahmen durch dazwischen eingefügte Steckkupplungen mit durchgangsloser Steckerhülse 15' und Steckerzapfen 17' miteinander verbunden sein. Das so entstandene Rohrgerüst hat eine ausgezeichnete Stabilität. Die Steckkupplungen sind durch radial gerichtete Madenschrauben 24 arretierbar.

Patentansprüche:

1. Vorrichtung zum Anschließen und Haltern von Brausen an einer Wasch- und Duschanlage, dadurch gekennzeichnet, daß jede

Brause an der zugehörigen Wasserentnahmestelle mit einer aus einem ein Selbstschlußventil enthaltenden Steckerhülse (10) und einem darin einschiebbaren Steckerzapfen (12) bestehenden Steckkupplung abnehmbar angeschlossen ist und daß die zur Halterung der Brausen (14) dienenden nichtwasserführenden Stützrohre (16) mit ventillosen Steckkupplungen abnehmbar mit der Anlage verbunden sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an einem Wasserentnahmestutzen (8) das eine Flanschende eines T-Fittings (9) fest angeschlossen ist, dessen Steg eine ein Selbstschlußventil enthaltende Steckerhülse (10) und dessen zweites Flanschende eine durchgangslose Steckerhülse (15) für die Steckkupplung des Stützrohrs trägt.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der ein Selbstschlußventil enthaltenden Steckerhülse (10) eine an sich bekannte Siebdruck (11) vorgeschaltet ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß sich am unteren Ende des Stützrohrs (16) ein zum Einschieben in die durchgangslose Steckerhülse (15) bestimmter Steckerzapfen (17) befindet.

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich an dem Einlaufende eines Handbrauseschlauchs (13) ein zum Einschieben in die das Selbstschlußventil enthaltende Steckerhülse (10) bestimmter Steckerzapfen (12) befindet.

6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß ein an seinem oberen, umgebogenen Ende einen unbeweglichen, schräg nach vorn abwärts gerichteten Brausekopf (21) tragendes Duschwassersteigrohr (22) mit einem an seinem unteren Ende befindlichen Steckerzapfen (12) an einer ein Selbstschlußventil enthaltenden Steckerhülse (10) abnehmbar angeschlossen und an einem parallel verlaufenden Stützrohr (16) mit einer seitlich aufgeschobenen federnden Klammer (25) gehalten ist.

7. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Auslaufende des Handbrauseschlauchs (13) mit einer ein Selbstschlußventil enthaltenden Steckkupplung abnehmbar mit der Brause (14) verbunden ist (Fig. 8).

8. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Duschwassersteigrohr (22') über einen an beiden Enden mit Steckerzapfen (12') versehenen Schlauch (13') an der Wasserentnahmestelle angeschlossen ist (Fig. 8).

9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die oberen Enden von mehreren in einer Reihe angeordneten Stützrohren (16) mit ventillosen Steckkupplungen an einem horizontal verlaufenden Galerierohr gehalten sind.

10. Vorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Galerierohr aus mehreren mit ventillosen Steckkupplungen zusammengeführten Abschnitten (23 und 23') besteht.

11. Vorrichtung nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das eine Ende des Galerierohrs mit dem oberen Ende eines dort mit einer ventillosen Steckkupplung angeschlossen Stützrohrs (16) durch eine zur ersten Steckkupplung

lung parallele zweite Steckkupplung verbunden ist.

12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß zwei parallel zueinander verlaufende, aus je einem Galerierohr und mehreren Stützrohren (16) gebildeten Rohr-
rahmen durch dazwischen angeordnete Steck-
kupplungen miteinander verbunden sind.

13. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Steckkupplungen durch radial gerichtete Madenschrauben (24) feststellbar sind.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Auslegeschrift Nr. 1 107 608;
deutsches Gebrauchsmuster Nr. 1 866 692.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

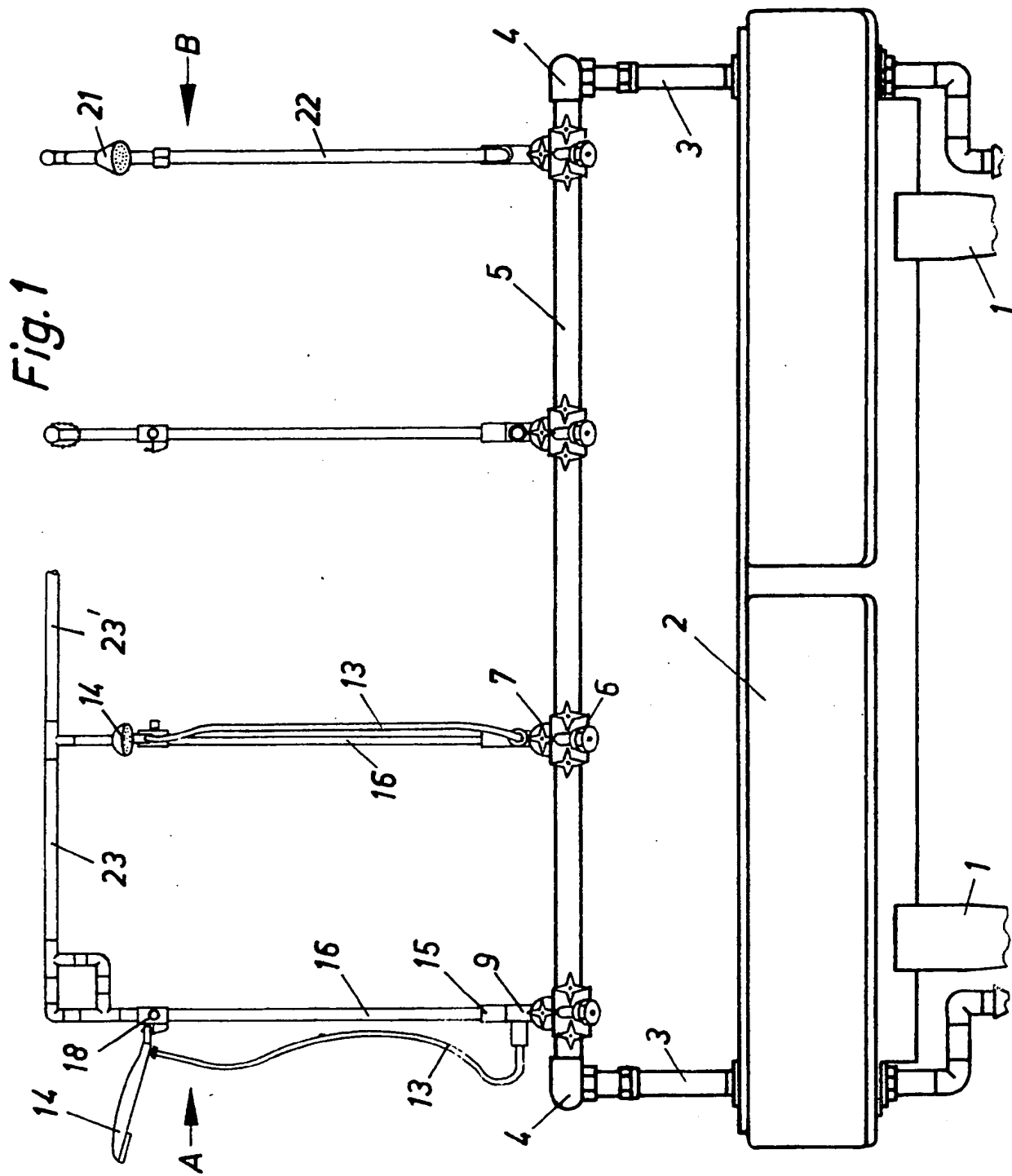


Fig. 8

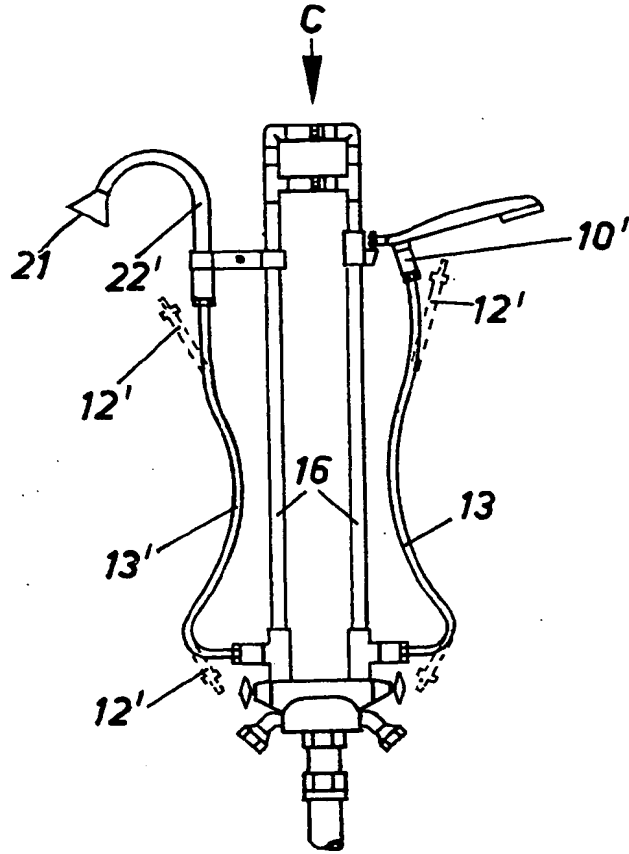


Fig. 2

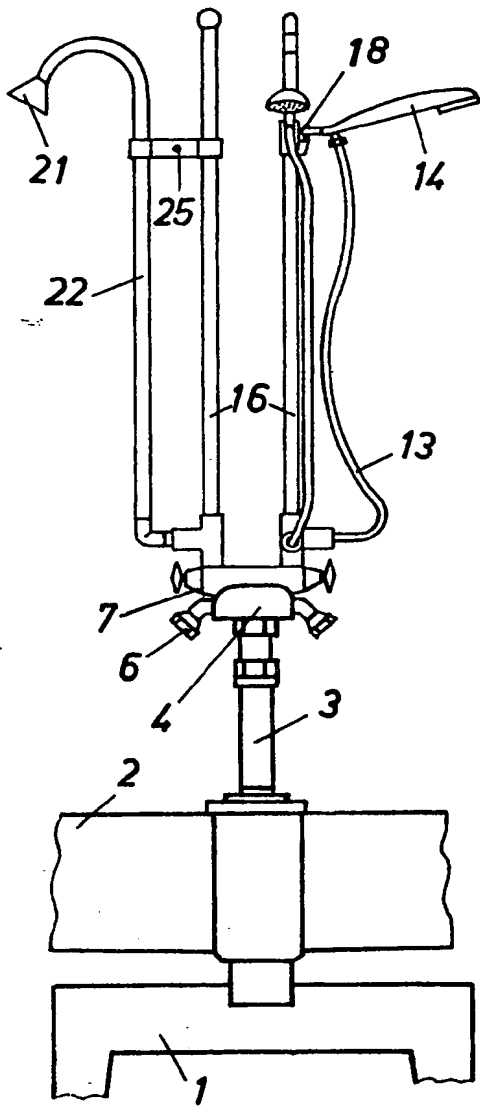


Fig. 9

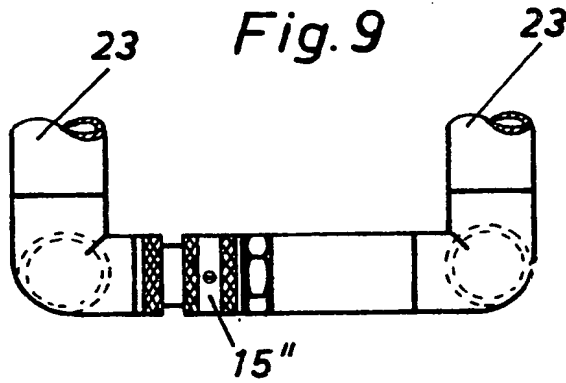


Fig. 10

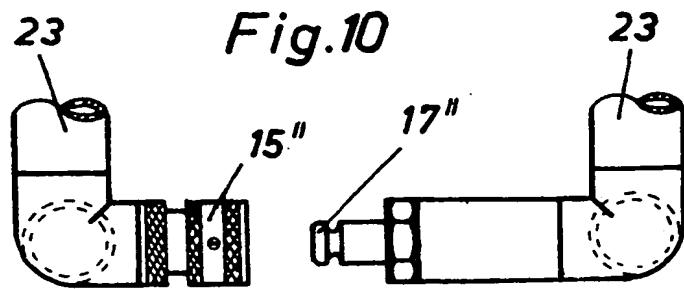


Fig. 4

Fig. 5

Fig. 3

